

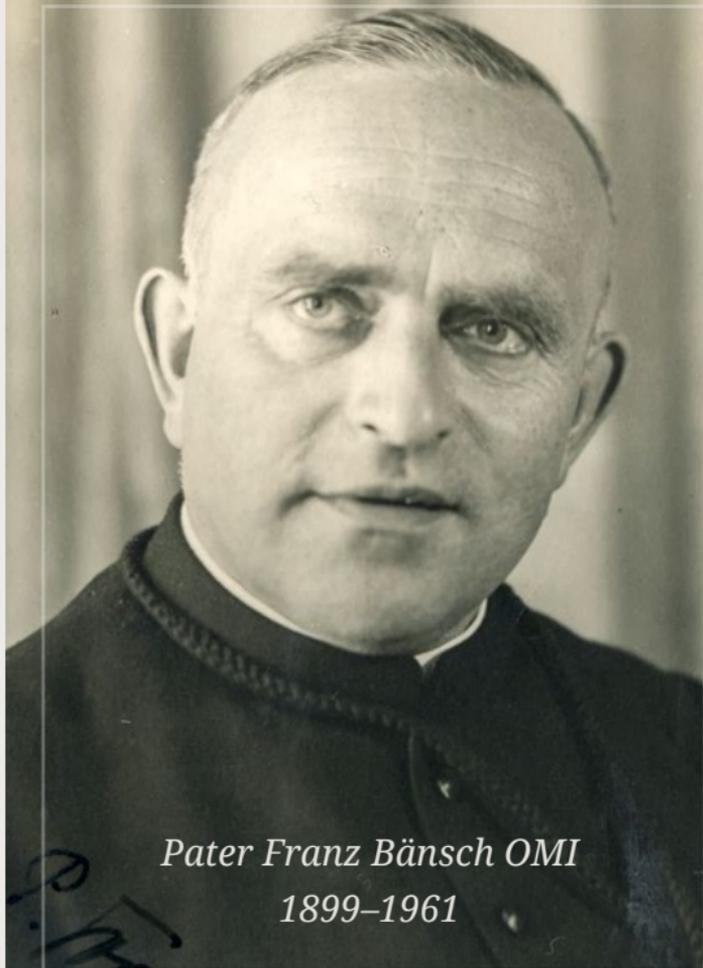
- 1899**      Geburt in Großenhain/Sachsen
- 1899–1913**   Familie, Kindheit und Schulzeit
- 1913–1917**   Klosterschule St. Karl Valkenburg
- 1917–1919**   Soldat im Ersten Weltkrieg
- 1920–1925**   Ordenseintritt und Studienjahre
- 1923**      Ewige Gelübde in Dresden
- 1925**      Priesterweihe in Hünfeld
- 1928–1934**   Volksmissionar in Breslau
- 1935–1957**   Pfarrer in Dresden-Plauen
- 1935–1945**   Gefängnisseelsorger in Dresden
- 1957–1961**   Diözesanmännerseelsorger
- 1961**      Tod nach einem schweren Herzinfarkt

Pater Franz Bänsch war Oblate der Makellosen Jungfrau Maria (OMI). Er wirkte den größten Teil seines Lebens in der katholischen Diaspora in Sachsen. Dort war er mit den beiden kirchenfeindlichen Systemen des NS-Regimes und des SED-Staates konfrontiert.

Als Seelsorger im Gefängnis Münchner Platz in Dresden spendete er den Verfolgten des NS-Regimes Trost und begleitete sie auf dem Weg zur Hinrichtung.

Zeitlebens setzte er sich für die Versöhnung von Deutschen, Polen und Tschechen ein.

Mehr Informationen: [www.oblaten.org](http://www.oblaten.org)



*Pater Franz Bänsch OMI*

1899–1961

## *Herr, unser Gott,*

du hast deiner Kirche in schwerer Zeit Menschen gesandt, die deinem Volk durch Wort und Beispiel den Weg gewiesen haben.

Wir danken dir für Franz Bansch, den du zum Ordensleben und zum priesterlichen Dienst berufen hast. Wir danken dir für all das Gute, das durch seinen Glauben und seinen Mut der Kirche und den Menschen geschenkt worden ist.

Du hast ihn als Volksmissionar und Priester mit klarem Denken und treffender Sprache begabt, um deine Wahrheit Vielen zu verdeutlichen. Du hast sein Wirken als Priester und Prediger, auch für viele Außenstehende, mit spürbarem Segen verbunden.

Er hat in zwei Diktaturen deine Nähe sichtbar gemacht. Durch seine Menschlichkeit, als Gesandter der Hoffnung und durch sein unerschrockenes Zeugnis wurde Pater Franz Bansch auch zum Baumeister der Versöhnung zwischen Deutschen, Polen und Tschechen.

Als eifriger Beichtvater und Begleiter zum Tode Verurteilter wurde er zum Boten deines Friedens und deiner Barmherzigkeit. Er brachte den Menschen, besonders den bedrängten und verzweifelten Menschen, den Gefangenen und Flüchtlingen, Trost und Licht in der Finsternis von Hass und Gewalt.

Herr, wir bitten dich voll Vertrauen:

Lass das Beispiel seines Lebens im Bewusstsein der Menschen gegenwärtig bleiben, damit wir so zur Menschlichkeit, zum Frieden und zur Einheit Europas beitragen können.

Möge das Licht seines Glaubenszeugnisses unser eigenes Leben berühren, verändern und zur Kraftquelle für viele Menschen werden.

Herr, unser Gott, nach dem Lebens- und Glaubensbeispiel von Pater Franz Bansch kräftige meinen Glauben, nähre meine Hoffnung und stärke meine Nächstenliebe.

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immer und in Ewigkeit. Amen.